Auszeichnung deutscher Wissenschaft

In Anerkennung der außerordentlich zuverlässigen Heilwirkungen der deutschen „Berendsin" Präparate ist denselben vom **Senat der französischen Akademie der Wissenschaften in Paris** die „Verdienstmedaille" zuerkannt worden.

Berendsin

In der Name der neuentdeckten, original deutschen Heilmittel. Unübertroffen zuverlässig. Ohne schädliche Folgen. Ideale Hausmittel.

Erkältung? Nichts besseres als **Berendsin No. 1:** schnellstes, sicherstes Heilmittel für alle Erkältungen, Bronchitis, Husten, Heiserkeit. 50 und 25c portofrei.

Rheumatismus? Nichts besseres als **Berendsin No. 2:** hervorragend zuverlässig bei Rheumatismus, Gicht, Nierenleiden, Neuralgie, Lumbago. $3.50 portofrei. Speziell zubereitet für Bright'sche Nierenkrankheit, $5.00 portofrei.

Unverdaulichkeit? Nichts besseres als **Berendsin No. 3:** das neueste, sicherste Mittel für Indigestion, Magenbeschwerden aller Art, Appetitlosigkeit. 50c portofrei.

Hartleibigkeit? Nichts besseres als **Berendsin No. 4:** das neueste, sicherste Mittel für Constipation; außerordentlich blutreinigend, und die Darmtätigkeit regulierend. 50c portofrei.

Alleinfabrikanten:

Royal Red Cross Chemical Co.
WATERLOO -:- ONTARIO

Zeugnisse zu Diensten.

Agenten überall gesucht!

weißen Sklaven in den Bergwerken Pennsylvaniens und Colorados gehört? Gibt es unter den Frauen keine Besitzenden, die ihren Besitz auch mit der Urne würden verteidigen wollen? Glauben Sie, daß die Hausfrau des Mittelstandes sich nicht mit Händen, Füßen und Wahlzettel gegen eine Dienstbotenordnung sträuben würde, die doppelten Lohn, mehr freie Zeit, Unabhängigkeit gewährt?

Mein liebes schlankes Fräulein mit dem Hämmer im Muff — haben Sie eine Ahnung von den wahrsten Zielen des Menschentums? Sie, daß unser ganzes Leben, unser ganzer Kampf, unser Ringen und Keuchen einzig und allein darauf gerichtet ist, das größtmögliche Wohlempfinden, das intensivste Glück für die Gesamtheit und den Einzelnen zu erreichen? Worin besteht aber dieses Glück und dieses Wohlbefinden? Für den Mann seit Urgedenken im Organisieren, im Produzieren, im Verwalten und Befehlen. Der kleine Schulbub träumt vom Herrschen, der Jüngling vom Gebieten und der reife Mann vom Aufbau eines selbständigen Wirkungskreises, vom Produzieren materieller oder ewiger künstlerischer Werte. Wovon aber träumt das kleine Mädchen? Von den vielen, vielen Puppen, die es kleiden, frisieren und waschen darf. Die heranblühende Jungfrau vom ersten Kuß und der ewigen, selbstvergessenden Liebe. Die reife Frau von der Hingebung an Mann und Kinder, von dem Glück der Ehe, von der Bewunderung der Herren um sie her, von der Möglichkeit, alle Männer in Liebe zu ihr erglühen sehen. Und die Großmama ist die wahrhaft glückliche Frau, denn sie spielt wieder mit den Puppen, küßt die Enkel, verzärtelt sie und wird von ihnen geliebt.

So mußte es kommen!

„Hochverehrte Wahlrechtdame — das sind Gesetze, die nicht der Mann, sondern die Natur, aufgestellt hat. Es sind Dinge, die sich nicht leugnen lassen und die so tief in uns wurzeln, daß man auf Ihre gescheiten Fragen es eigentlich so machen muß, wie die englischen Minister: Die Achseln zucken und davonlaufen. Natürlich, es gibt unglückliche, von der Natur vernachlässigte, reizlose Frauen, die dies weibliche Glück nicht erringen können. Das ist sehr traurig, aber niemand kann etwas dagegen tun. Wir können das Glück nicht dekretieren, höchstens durch soziale Fürsorge versöhnen und mildern. Sie machen aber, als wenn dieses verwünschte Stimmrecht Naturgesetze brechen und das Wesen der Dinge ändern könnte. Und vielleicht werden sie wirklich so lange werben, brennen und bombardieren, bis man ihnen den Willen tun wird. Aber glücklicher werden nicht Sie und nicht wir dabei werden. Immer wird es glückliche Mütter, zärtliche Mädchen, herzensmordende Hetären und verbissene, magere Stiefkinder der Natur geben."

Weiter kam ich nicht. Denn nun flogen Steine, Fensterscherben gegen mich und zischend sauste eine Bombe in die Luft.

Ich rieb mir die Augen und sah, daß ich geschlummert und geträumt hatte. Den Lärm der Bombe hatte nun, wo Miß Smyth fertig war, eine Beifallssalve erzeugt, und das Krachen der Fensterscheiben war in Wirklichkeit das Klirren der Zwanzigbelleristücke, die in die Teller fielen.

Kaiserkette errungen

Berliner Lehrergesangverein geht aus dem Wettsingen in Frankfurt als Sieger hervor.— Die Ehrenpreise.

Berlin. — In glänzender Weise ist im Beisein des Kaisers der Sängerkrieg in Frankfurt a. M., dessen Resultat vom ganzen deutschen Volk mit Spannung erwartet wurde, zum Abschluß gelangt. Als Sieger ging aus dem Kampfe der Berliner „Lehrer-Gesangverein" hervor und dieser hat nun die Kaiserkette die er schon einmal besaß, aber an den berühmten Kölner „Männer-Gesangverein" verlor, wieder.

Bereits am Vormittag, beim Wettsingen der nur sechs Vereine umfassenden fünften Gruppe, wurde es klar, daß den Kölnern der Sieg, dessen sie sich sicher glaubten, entrissen war. Die Leistungen dieser Gruppe waren durchweg besser, als alle früheren und die Berliner Lehrer rissen mit ihrem Vortrag, der sich durch Feinheit der Phrasierung und Vornehmheit der Auffassung auszeichnete, das dichtbesetzte Haus zu einer Begeisterung hin, wie sie während des ganzen Festes nicht erlebt worden war. Der Kaiser selbst gab das Signal zu dem langanhaltenden, stürmischen Beifall.

In die engere Konkurrenz kamen peirzehn Vereine und diese traten am Nachmittag, nach der Einübung des Stundenchors in ihren Lokalen, zum letzten Wettstreit an. Nachdem die Berliner Lehrer gesungen hatten, war das Resultat für die Anwesenden nicht mehr zweifelhaft, denn an ihren Gesang reichten de Leistungen der Kölner und der zwölf anderen im Felde gebliebenen Vereine nicht hin.

Schluß des Festes erhebend.

Der Schluß des Festes am Abend geleitete sich erhebend. Nachdem die Preisrichter ihre Entscheidung gefällt hatten, bestieg ein Herold in mittelalterlicher Tracht unter Fanfarenklängen das Podium, um das mit brausendem Jubel begrüßte Resultat zu verkünden. Der Kaiser ließ den Dirigenten Felix Schmidt, unter dessen Leitung die Berliner ihren Sieg errungen hatten, vor sich rufen, um ihm persönlich ein Band für die Vereinsfahne zu überreichen, und die Prinzessin Friedrich Karl überreichte dem Dirigenten der Sieger die eroberte Kaiserkette.

Nach der Verteilung der Ehrenpreise an die anderen in den engeren Wettbewerb gekommenen Vereine schenkte der Kaiser allen Ehrenjungfrauen und Pagen sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift. Dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau sprach der Herrscher in einem Erlaß seinen Dank für die freundliche Aufnahme aus, welche die Sänger in Frankfurt gefunden haben.

Das Fest schloß mit einem vom Bürgermeister ausgebrachten dreifachen Hoch auf den Kaiser und dann folgte ein Konzert von vier Militärkapellen mit Schlachtenmusik, Kanonendonner und einem großartigen Feuerwerk.

Kaiserliches Auto tötet Knaben.

Als der Kaiser mit seinem Gefolge die Festhalle verließ, ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Ein kaiserliches Automobil, das hinter demjenigen fuhr, in welchem der Monarch selbst saß, traf einen Knaben und quetschte ihn gegen eine Anschlagsäule. Dabei wurde der Kleine so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab.

Kaiser wird Amnestie erlassen.

Wie von offiziöser Seite bekannt wurde, wird der Kaiser anläßlich der Feier seines silbernen Regierungsjubiläums eine Amnestie erlassen. Diese wird jedoch wahrscheinlich nicht von großem Umfang sein, politische Vergehen nicht betreffen und sich nur auf Verurteilte erstrecken, deren Strafgrenze nicht über sechs bis acht Wochen Gefängnis oder fünfhundert Mark Geldstrafe hinausreicht.

2400 Jahre alte „Geschäftsbücher".

Bei den jüngsten Ausgrabungen, die von der Universität von Pennsylvania in Nippur veranstaltet wurden, ist ein hochinteressanter Fund ans Licht des Tages getreten: in einer Art Gewölbe fand man die „Geschäftsbücher" einer Firma, die vor 2400 Jahren blühte. Das Gewölbe muß in jenen vergangenen Tagen

Drucksachen

Buchdruckerei „Courier"
Box 505 Regina Phone 657

denselben Zwecken gedient haben, die heute die Stahlkammern einer Bank erfüllen. Die wichtigsten Dokumente eines großen Geschäftshauses waren hier verwahrt, freilich nicht in Form von Rechnungsbüchern, sondern in Aufzeichnungen auf Tontäfelchen, wie man sie im Jahre 487 v. Chr. benutzte.

Die Firma Muraschu Söhne in Nippur, in deren Geschäfte wir durch diese „Bücher" einen Einblick gewinnen, muß ein bedeutendes und ausgedehntes Unternehmen gewesen sein. Sie war in der Zeit König Artaxerxes I. gegründet worden. Es wurden viele Hunderte von Tontafeln entdeckt, die zeigen, daß sich die Firma mit den verschiedensten Handelszweigen beschäftigte; sie verkaufte Juwelen und Edelsteine, verwaltete Grundstückgeschäfte, verwaltete Vermögen usw. Unter den zahlreichen Kontrakten und Kaufabschlüssen, die auf den Tafeln verzeichnet stehen, interessiert besonders ein Garantieschein, in dem der Firma Schadenersatz versprochen wird für den Fall, daß ein Smaragd aus einem Goldring vor zwanzig Jahren herausfällt. „Bel-ab-iddina und Belschuna, Söhne von Bel und Hatin von Bazuzu", so lautet das interessante Schriftstück, „sprechen also zu Bel-nadin-schumu, Muraschus Söhnen: Was den Goldring mit dem Smaragden angeht, so garantieren wir, daß zwanzig Jahre lang der Smaragd nicht aus dem Goldring fallen wird. Sollte der Smaragd früher herausfallen, so werden wir Bel-nadin-schumu einen Schadenersatz von zehn Stück Silber leisten." Die Rechnungen erstrecken sich auf einen Zeitraum von über fünfzig Jahren. Die Firma war hauptsächlich als Agent für eine Anzahl von reichen Persern tätig, die ihr Vermögen nicht selbst verwalten wollten.

Lebenshaltung des Volkes in Japan.

Das heutige Volk in Japan leidet unter einer drückenden Steuerlast: sie beträgt jetzt fast 6,50 Yen (etwa $3.25) auf den Kopf, wozu noch eine starke Verteuerung der Lebensmittel kommt. Nach einer Untersuchung der Steuerbehörde in Osaka, das 1 Million Einwohner hat, liegt das Einkommen von etwa 23,000 Menschen zwischen 150 und 300 Dollars im Jahre; der Durchschnitt beträgt 356 Yen, was einem Monatseinkommen von $16.50 entspricht. Wenn wir dabei in Betracht ziehen, daß jede verdienende Person eine Familie von durchschnittlich vier Köpfen zu ernähren hat, so können wir uns denken, wie schwer es sein muß, mit dieser Summe den Lebensunterhalt für alle zu bestreiten. Die Postbehörde beschäftigt eine große Anzahl äußerst gering besoldeter Beamten, deren Verdienst monatlich kaum $10 beträgt. Das Einkommen der Polizisten und Zollbeamten schwankt zwischen $6.50 und $10 im Monat, bei vielen trifft auf den Tag kaum 40 Cents. Solche Leute können sich auch den bescheidensten Luxus nicht gestatten, zumal ja auf die Wohnungsmiete 20 Prozent des Einkommens entfallen. Untersuchungen in Osaka haben ergeben, daß 2225 Familien eine tägliche Hausmiete von 3—5 Cents bezahlen, das sind 2 Yen im Monat. Diese Aermsten müssen in elenden Buden hausen; die Türen und Fenster sind zerbrochen und das Innere gleicht einem schlecht gehaltenen Stalle. Gewöhnlich werden 6 Familien in einem vierzimmerigen Hause vorgefunden. Ihr Essen besteht meist aus Abfällen der Dampfer, der Restaurants und der Garnisonen. Sie erhalten ihr Leben mit 4—4½ Cents täglich, beläuft sich doch der Tagesverdienst vieler Arbeiter auf 12—20 Cents.

Für Tokio wird die Zahl dieser Armen auf 200,000 angegeben, deren Lebenslage um nichts besser als die ihrer Leidensgenossen in Osaka ist. Hier verdienten nach amtlichen Erhebungen: Taglöhner $7.50, Schreinergehilfen $6, Maurergehilfen $7.50 im Monat. Vielleicht sind diese Angaben da und dort zu niedrig gehalten; aber auch wenn wir 50 Prozent hinzuschlagen, bleibt den Leuten gar nichts übrig für persönliche Wünsche oder für Vergnügungen.

Sagen Sie: „Ich will Blue Ribbon Tee".

Erwähnen Sie den Namen, wenn Sie Tee kaufen. Sonst können Sie einen anderen als Blue Ribbon bekommen, welcher garantiert ist anderem Tee überlegen zu sein. Wenn Sie nicht ganz zufrieden sind, brauchen Sie nur das Paket Ihrem Grocer zurückbringen, und wir autorisieren ihn, Ihnen das Geld sofort zurückzugeben.

Günstigst zu verkaufen

910 Acker, prachtvoll gelegen, 1½ Meilen Wasserfront, ausgezeichnet geeignet für

Gemüse- u. Obstgärtnerei

Herrlich für Sommer- und Winter-Resorts. Nur vier Meilen von Pensacola, Florida.

Näher. v. Eigentümer JOHN KASTORY, 653 South 8. Street, Louisville, Ky. USA.

Huck & Kleckner
Gemischte Warenhandlg.
Vibank, Sask.

Alle unsere Kunden von nah und fern laden wir freundlichst ein, bei uns vorzusprechen und unser reichhaltiges Lager von

Frühjahrswaren

zu besichtigen. Auf eine feine Auswahl aus Deutschland importierter **Drucke, Kleiderstoffe, Lüster und Kopftücher** machen wir besonders aufmerksam.

Großes Lager von **Pferdegeschirren** aller Art, **Möbeln** usw.

Wenn Sie beabsichtigen, einen

Frühjahrsanzug

zu kaufen, kommen Sie nur zu uns. Sie werden über die große Auswahl erstaunt sein.

Importierte
Oesterreichische und ungarische Waren:

Szegediner Süß-Paprika	1 Pfund 80c
Rosen-Paprika	1 Pfund 75c
Königs-Paprika	1 Pfund 70c

Oesterreichischer Tabak:
Feinster Türkischer, feinster Herzegowina, Purstischan, Dalmatiner, feiner Herzegowina (17er), mittelfeiner türkischer (13er) Landtabak, Virginia und Portorico Zigarren, sowie auch Meerschaumpfeifen, Schemitzer Pfeifen mit Weichselrohr, Zigarren- und Zigarettenspitzen, deutsche Spielkarten, Tarokkarten, Bartwichse, Bartbinden, Bartbürsten, Ledertabaksbeutel und -Blasen, Zigarettenpapier: LeGrisson, Club, Samum, Hülsen: Cork Tip, Gold Tip, Le Delice, Le Griffon, Zigaretten-Maschinen, Rasiermesser usw. usw. usw.

Sammet-Hauspontoffeln (Schlappen) **per Paar $1.00.**

Bitte verlangen Sie die Preisliste.
Postaufträge werden prompt erledigt.

M. Kleckner
Barber-Shoe und Cigar-Store
207 Logan Avenue und Ecke Main-Str.
Winnipeg, Man.

Nachlesen bringt Vorteil — **Kleine Anzeigen des „Saskatchewan Courier"** — **Inserieren bringt Erfolg**

Federal College. Diese moderne Schule bietet nicht nur eine gute Geschäfts-Ausbildung, sondern hilft auch zurückgebliebenen Schülern ihr Englisch und allgemeine Kenntnisse verbessern. Individuelle Instruktionen. Die Tages- und Abendschulen sind jetzt offen. **George S. Houston,** 1818 Scarth Str., Regina, Saskatchewan. Phone 534.

Rossie's Atelier, Regina
Größtes photographisches Atelier im Westen.

J. Grant, vereidigter Auktionator für die Provinz Saskatchewan. Verkäufe pünktlich abgehalten. Erfolg garantiert. **Lumsden P. O.,** Sask. Long Distance Phone: Lumsden Beach Rural.

Violin-Unterricht erteilt nach neuester Methode bei mäßigem Honorar **Franz Bielek,** 1337 Zehnte Avenue, Regina, Sask. Telephon 1647.

Krebs! R. D. Evans, Entdecker des berühmten Krebs-Heilmittels, wünscht, daß alle, die an Krebs leiden, an ihn schreiben. Das Heilmittel heilt äußerlichen oder innerlichen Krebs. Schreibt an **R. D. Evans,** Brandon, Man., Canada.

Herm. Bartel empfiehlt sich den Deutschen zur Anfertigung von Malerarbeiten aller Art. P. O. Box 1244, Regina, Sask.

Neues Modistengeschäft Alte Damenhüte werden nach neuester Mode umgearbeitet und neue Hüte zu billigsten Preisen verkauft. Wenn Sie Geld sparen wollen, gehen Sie zu **R. Lymann,** 1881 Halifax St., Regina, Sask.

Schuhe u. Stiefel werden zur größten Zufriedenheit repariert, während Sie warten. Gleichfalls reparierte gebrauchte Schuhe und Stiefel zum Verkauf. **B. Lymann,** 1881 Halifax St., Ecke Zwölfte Ave., Regina, Sask.

Für Ausschachtungsarbeiten, Ablieferung und Fuhrarbeiten empfiehlt sich **Andreas Gottselig,** Kontraktor, 1930 Halifax St., Regina, Sask. Phone 1117.

Haemorrhoiden (Piles) ohne irgendwelche Medizin zu entfernen. Keine Salben. Pillen. Apparate. Alles einfach wie das A B C, wenn man weiß, was zu tun ist. Unbezahlbar für Leidende. Sendet ohne Verzug um Instruktion welche gegen Voraussendung **eines Dollars** portofrei zugesandt wird. **D. A.,** „Saskatchewan Courier", Regina, Sask.

Frank Dummer hält sich für Dekorations-, Tapezierer- und Anstreicher-Arbeiten bestens empfohlen. Erstklassige Arbeit wird garantiert. Telephon 1785. Adresse: 1913 St. John St., Regina.

Brauchen Sie ein Buggy? Ich habe noch einige von diesen übrig. Ich kann Ihnen ein neues Top Buggy, Brandford oder Dominion Marke, mit voller Garantie für nur $77.00 Kasse verkaufen. Niemals bevor hatten Sie solch eine Gelegenheit, solch ein Buggy so billig zu kaufen, und werden in Zukunft wahrscheinlich niemals solch ein Angebot bekommen. Näheres von **W. G. Robinson, Francis, Sask.**

Zu verkaufen Farm in Südmanitoba, eventuell gegen Stadteigentum zu vertauschen. Näheres 1670 Quebec St., Regina, Saskatchewan.

Billig zu verkaufen Bauplätze in Port Arthur, Ont., oder gegen Stadteigentum zu vertauschen. Näheres von **R. Schmok,** 1948 Ottawa St., Regina.

Billig zu verkaufen bei guter Baranzahlung 16 Lots in Industrial Heights. Näheres unter **W. B.** Box 505, Regina, Sask.

Haben Sie ein Geschäft irgendwelcher Art? Zeigen Sie auch dieses Geschäft an?

Wenn nicht, dann führen Sie es nicht einträglich genug. Der Versuch, Geld aus einem Geschäfte zu ziehen, ohne es anzuzeigen, ist gleich dem Versuche, die Ernten der Prärien ohne Maschinen einzuheimsen.

Kleine Anzeigen

bedeuten für Sie ein Medium, das Resultate bringt. Unsere „Kleine Anzeigen" **haben** Erfolge erzielt, erzielen **noch** Erfolge u. **werden noch mehr Erfolge erzielen.** Ein Versuch wird Sie unbedingt überzeugen.

„Saskatchewan Courier"
1819 Scarth St.
Phone 657 P. O. Box 505
Regina, Sask.

Einige gute Romane, jeder hundert Bände, für den billigen Preis von $2.50 pro Roman sofort zu verkaufen. 1670 Quebec Street, Regina, Sask. — Diese Romane sind neu und vollständig

Gute Bauplätze gesucht in Regina. Bauplätze in Port Arthur, Ont., als Anzahlung oder in Tausch. Gefl. Offerten an **R. Schmok,** 1948 Ottawa St., Regina

Zu kaufen gesucht Edison-Rekords. Offerten mit Preisangabe erbittet **Wm. Bielschowski,** Box 505, Regina, Sask.

Rührige Leute in allen Orten der Prärieprovinzen können sich durch Uebernahme unserer Vertretung mühelos ein ständiges Nebeneinkommen sichern. Angebote unter S. C. 105 an den „Saskatchewan Courier" erbeten.

Gesucht deutsches Mädchen, oder kinderlose Frau als Köchin in einem kleinen Country Hotel. Freundliche sowie gute Behandlung und guter Lohn. Man spricht deutsch. Näheres **Hotel Frances,** Midale, Sask.

Beschäftigung sucht eine junge Frau ohne Kinder für Waschen, Plätten, Seidenstickerei oder sonstige Arbeit. **A. S.,** Box 505, Regina, Saskatchewan.

Beschäftigung sucht junges Ehepaar, kinderlos, irgend welcher Art, auch auf dem Lande. Gefl. Offerten zu richten an **Fritz Schulz,** bei Mr. Dehmke, Rosthern, Saskatchewan.

Verlaufen von Edenwold, Sek. 26, 19, 17, ein Fuchs, Wallach, weißer Streifen im Gesicht, Brand undeutlich, 1100 Pfund, Schwarzleder-Halfter, Kopflocken ganz kurz, Mähne Handbreitlang geschnitten. $5 dem Bringer; $2 dem, der zur Auffindung führende Nachricht sendet. **Johann Sauer,** Edenwold, Saskatchewan.

Entlaufen von meiner Farm am 15. April, zwei braune Stutfohlen. Das eine ist ein Jahr alt und hat einen schmalen weißen Streifen im Gesicht, das andere ist zwei Jahre alt und hat weiße Hinterfüße. Für Nachricht, die zur Wiedererlangung der Fohlen führt, bezahle ich $10.00. Man benachrichtige **Joseph Herz,** Carl Grey, Sask., S. 24, T. 22, R. 20, W. 2nd., oder **Julius Landfried,** R. E. 34—21—19—W. 2nd.

Mann in mittleren Jahren, des Alleinseins müde, wünscht die Bekanntschaft einer Witwe oder eines Mädchens zwecks Heirat zu machen. Gefl. Offerten zu richten unter **Ch. H. 170** an die Expedition des „Courier".

Zu vermieten möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt. Näheres 1337 Zehnte Ave., Regina, Saskatchewan.

Deutsche Farmer werden gebeten, Auskunft zu geben, wo man in deutscher Nachbarschaft noch Heimstätten bekommen kann. Im Voraus bestens dankend. Briefe zu richten an **Christ Habke,** Vanguard, Saskatchewan.

Höfliche Bitte! Bei Bestellungen oder Anfragen bei Firmen, welche in dieser Zeitung inserieren, erwähnen Sie gefälligst stets den „Saskatchewan Courier."

Bürgerpapiere werden prompt und billig besorgt von der Office des „Saskatchewan Courier", Regina.

Achten Sie auf die demnächst erscheinenden großen Plakate betreffs des Jubiläum-Verkaufes von W. W. Cooper, welcher am 4., 5. und 6. Juni in Swift Current abgehalten wird. Da wird etwas ganz besonderes los sein.